



Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

Das Wienerliedfestival „Wean Hean“ lädt ab 21. April an zehn Abenden wieder zu Konzerten und Lesungen an acht Veranstaltungsorten in unterschiedlichen Bezirken. Neben heimischen Klängen wagt man diesmal auch inhaltliche Abstecher nach Portugal oder Berlin. Zum Auftakt versprechen die Veranstalter einen „Haydnlärm“.

Der Startschuss fällt bei freiem Eintritt in der Universität für Musik und darstellende Kunst. Nicht zuletzt im Joseph-Haydn-Saal gastieren etwa die Begräbnisbläser-Trio Alptriebtrio, die Südtiroler Jodler- und Weisen-Experten Opas Diandl oder der Werkelmann Oliver Maar. Letzterer wird eine unrestaurierte Drehorgel aus dem Jahr 1885 bedienen.

Ein Blick in Richtung Portugal Bis 13. Mai stehen dann neun weitere, großteils kostenpflichtige Abende am Programm. Im Ottakringer Bockkeller kann man etwa ein kurzzeitiges Comeback der steirisch-polnischen Musikkabarettisten Landstreich (30. April) erleben. Dort warten zwei Tage später auch die Wiener Concert Schrammeln mit – nomen est omen – alter und neuer Schrammelmusik auf.

Einen Blick über die Bundeshauptstadt hinaus wagt man von Ottakring aus in Richtung Portugal: Franz Schuh präsentiert unter dem Titel „Die Trafik vis-à-vis“ (24. April) seine Wienerische Übersetzung des Textes „Tabacaria“ von Fernando Pessoa. Begleitet wird er dabei vom Attensam Quartett.

Den Spagat zwischen Wien und Berlin probieren Robert Kolar, Chris Pickler, Lilian Klebow und Bela Koreny im



Die Südtiroler Jodler- und Weisen-Experten Opas Diandl. Foto: Opas Diandl

Geschrammelt, gedudelt und getanzt

Das Wienerliedfestival „Wean Hean“ bringt vom 21. April bis 13. Mai Schrammelmusik und Berlin-Schlager sowie einen „Haydnlärm“.



„150 Jahre Piefke“ mit Schauspielerin und Sängerin Lilian Klebow. Foto: F. Novopacky

Theater Akzent (4. Mai). Dargeboten werden unter dem Motto „150 Jahre Piefke“ Schlager aus den 1920er und 1930er Jahren. Ins Metro Kinokulturhaus geht es indes mit Christina Zurbrugg samt Band. Musiziert wird unter dem Titel „Von Vorstadtdiven und Lokalmatadoren“ (9. Mai) vor Filmausschnitten über Dudleroriginale wie Trude Mally oder die singende Wirtin Anny Demuth.

Berührungsgängste mit mehr oder weniger präsenten Jubiläen hat man nicht: Im Wien Museum, wo derzeit eine Ausstellung zu 250 Jahren Prater läuft, gestalten Wolfram Berger, Traude Holzer, Helmut Stippich und Peter Havlicek am 12. Mai einen musikalisch-literarischen Abend über das altherwürdige

Vergnügungsareal. Schon einen Tag vorher feiern irische und amerikanische Bands im Werk X unter dem Motto „Repeat please“ die Verlegung des ersten Transatlantikkabels vor 150 Jahren. Den Schlusspunkt des diesjährigen Festivals, das zum 17. Mal stattfindet und vom Wiener Volksliedwerk ausgerichtet wird, bildet ein „Abend zum Mitsingen“ auf der Summerstage. Bei Gratis-Eintritt frönt man dem Fernweh etwa mit Liedern von Freddy Quinn – Hawaiigitarre inklusive.

Wean Hean – Das Wienerliedfestival vom 21. April bis 13. Mai. Weitere Infos und Tickets unter www.weanhean.at